

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 59 (1933)
Heft: 4

Artikel: Ein Professor erzählt
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-465915>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus Innsbruck kamen Weihnachtspakete, sinnig mit einem Tannenreis geschmückt, nach Deutschland, aber zu den Adressaten fanden sie ihren Weg nicht. Die Gaben der Liebe kehrten zu ihren Absendern zurück, versehen mit dem Vermerk: „Einfuhr von Nadelhölzern nicht gestattet“!



Christkind verfieng sich

Auf der Strasse spielt ein Zigeuner Mandoline und kassiert Geld ein. Ein Gendarm sieht das und kommt pflichtgemäss auf ihn zu: «Haben Sie Erlaubnis zum Spielen?»

«Nein ... Warum?»

«Dann begleiten Sie mich!»

«Aber gerne ... was will der Herr denn singen?»

Ein Professor erzählt bei Tisch: «Wir haben bei unseren Ausgrabungen eine Frau gefunden, die sicher aus der Tertiärzeit stammt!» Eine Dame fragt: «Bedeutet das viel?» —

«Natürlich, das Skelett hat gut einen Wert von einer halben Million Franken!» Da seufzt die Dame: «Ach, wenn die arme Frau das erlebt hätte!»

Gespräch

«Ach, juten Tach Maxe! — Wie jeht's denn nu schon immer? — na, det ik dir frag': kannste mir wohl sagen, wie die chinesische Provinz

heisst, in die die Japaner neulich einjehrungen sind?»

«Jehol, denk ich mir.»

«Stimmt! Is ja ausjezeichnet, is ja fabelhaft, wie jescheit du bist!»

Und kannste mir nu auch sagen, wie sie in einem Monat heissen wird?»

«???»

«Jeholt!»

Uebung macht den Meister

Böheim hatte beim Bridge alle Partner zur Verzweiflung gebracht.

«Wie lange spielen Sie denn schon Bridge?» erkundigt sich einer.

«Ueber fünf Jahre?»

«Donnerwetter! Ich hätte nicht für möglich gehalten, dass man in so kurzer Zeit eine so erstaunliche Unkenntnis erwerben kann!»

Auskunft

«Was ist eigentlich Autarkie, Vater?»

«Autarkie? Wenn ich Buchenlaub in der Pfeife rauche, statt Holländer zu kaufen.»
Don Pepe

Dissertationen und ihre Titel

Medizin:

«Virulenzbestimmungen vor der operativen Behandlung der Uterus carcinome, unter besonderer Berücksichtigung der Virulenzänderung nach Röntgenbestrahlung.»

«Persönlichkeit und Psychose asthenischer und pyknischer Schizophrenen.»

«Die Macula lutea und ihre Umgebung im Lichte bisher empfohlener Methoden der rotfreien Ophthalmoskopie.»

«Die Linksverschiebung im weissen Blutbild bei der Tuberkulose mit besonderer Berücksichtigung der chirurgischen Tuberkulose.»

Zahnheilkunde:

«Histologische Untersuchungen über die apikalen Heilungsvorgänge entpulpeter Zähne nach Einwirkung von Chlorphenolkampfermethollösung und Chlorphenolkampfermenthol - Jodoformpaste (Methoden Walkhoff) auf das gesunde Periodantium.»

Da sieht man eigentlich erst, was für komplizierte Wesen wir Menschen sind.

(Viel Vergnügen, Herr Setzer!)

Lothario

